Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Rundbrief

3 / 2003

Inhalt:

Brief der Geschäftsführerin	Seite	1
Aktivitäten der Zweigstellen		1
Personalien		2
forumNET.Ukraine		3
OSTEUROPA		5
Institutionen stellen sich vor		8
Verschiedenes		9
Buchveröffentlichungen		15
Tagungen		15
Jahrestagung Warschau		19
Call for Papers		20

Geschäftsstelle der
Deutschen Gesellschaft für
Osteuropakunde e.V.
Schaperstr. 30
10719 Berlin
Tel.: 030 / 21 47 84 12
Fax: 030 / 21 47 84 14
e-mail: info@dgo-online.org

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde,

der vorliegende Rundbrief erscheint außer der Reihe. Der Grund hierfür liegt in den zahlreichen Aktivitäten der Zeitschrift OSTEUROPA und der Geschäftsstelle, über die wir Sie gerne informieren möchten. Zum ersten Mal sind die Zeitschrift OSTEUROPA und die DGO auf der Frankfurter Buchmesse präsent: OSTEUROPA veranstaltet vier Podiumsdiskussionen mit prominenten Gästen aus Deutschland und Russland. Eine Premiere ist auch, dass die Redaktion der Zeitschrift OSTEUROPA anlässlich der Buchmesse ein Themenheft „Russland in Europa. Der Kontinent steht kopf" vorlegt, das gleichzeitig in deutscher und russischer Sprache erscheint. Auch das Themenheft über Kaliningrad, das mit freundlicher Unterstützung der ZEIT-Stiftung auf russisch erscheint, wird auf der Buchmesse vorgestellt.

Der Herbst ist die Zeit der Tagungen und Konferenzen. In der Rubrik „Tagungen" informieren wir Sie über geplante Tagungen der Gesellschaft. Besonders hervorheben möchten wir, dass die nächste Jahrestagung der DGO zum Thema „Erwartungen an Europa – Bilanz und Perspektiven nach der Erweiterung der Europäischen Union" erstmals im Ausland, in Warschau stattfinden wird.

Und die letzte Premiere: Seit Anfang September hat das Büro „forumNET.Ukraine – Netzwerk für Information, Koordination und Ukrainestudien" unter der Leitung von Peter Hilkes unter dem Dach der DGO in der Berliner Geschäftsstelle seine Arbeit aufgenommen.

Ich würde mich freuen, wenn wir mit unseren Veranstaltungen und Publikationen auf Ihr Interesse stoßen und Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Ihre

Heike Dörrenbächer

Dr. Heike Dörrenbächer, Geschäftsführerin
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Berlin, im Oktober 2003

Zweigstellen

Wenn Sie bisher zu den Veranstaltungen der Zweigstellen Ihrer Wahl noch keine Einladung erhalten haben, möchten wir Sie bitten, uns bzw. der Zweigstelle direkt Ihre Bitte um Einladungen mitzuteilen.

Folgende Veranstaltungen sind von den Zweigstellen geplant:

Dresden
15.10.2003, 20.00 Uhr
Vortrag: *„Die neuen Euroregionen an der östlichen Außengrenze der EU - ein „Instrument" zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Deutschland-Polen und Deutschland-Tschechien"*
Prof. Dr. Hartmut Kowalke, Dresden
Ort: Hohe Straße 35, 01069 Dresden

29.10.2003, 20.00 Uhr
Vortrag: *„Von den Staaten Mittel- und Osteuropas lernen – EU-Beitritt durch Referendum, Volksgesetzgebung in die Verfassung der Europäischen Union"*
Michael Efler, Berlin
Ort: Hohe Straße 35, 01069 Dresden

Folgende Veranstaltungen wurden von den Zweigstellen durchgeführt:

Tübingen
24.07.2003
Vortragsveranstaltung: *„Der Mythos von Sankt-Petersburg und die deutsch-russischen Kulturkontakte"*
Prof. Dr. Rolf-Dieter Kluge, Tübingen/Warschau
Ort: Tübingen
In Zusammenarbeit mit dem Slavischen Seminar der Universität Tübingen

Dresden
09.08.2003
Veranstaltung: *„Ein Sommerabend in Dresden – ein Jahr DGO Dresden"*

20.08.2003
Vortrag: *„Christentum auf dem Balkan"*
Malte Hubrich, TU Chemnitz

03.09.2003
Vortrag: *„Menschenhandel – eine extreme Form des Missbrauchs von Migration"*
Anett Scheibe, Zittau

17.09.2003
Vortrag: *„Praktische Erfahrungen mit der russischen Rechtsordnung“*
Ein Bericht über ein Praktikum bei einer Rechtsanwaltskanzlei in Moskau
Jörg Lorenz, TU Dresden

01.10.2003,
Vortrag: *„Die Arbeit des Tschechischen Zentrums im Rahmen der EU-Osterweiterung“*
Dr. Zuzana Pokorná, Dresden
Ort: Hohe Straße 35, 01069 Dresden

Folgende Veranstaltungen sind von der Geschäftsstelle geplant:

13.10.2003
Vortrag: *„Miteinander oder Nebeneinander? – Russland und die Europäische Union“*
Dr. Alexander Kokeev
Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur, Berlin

15.10.2003
Tagung: *„Vor den Wahlen – Die Ukraine und die Präsidentschaftswahlen 2004“*
Kooperationsveranstaltung mit dem Auswärtigen Amt, dem Deutsch-Ukrainischen Forum e. V. und der Deutschen Welle, Berlin

23. / 24. 10. 2003
2. Frankfurter Medienrechtstage: *„Theorie und Praxis der Presse Mittel- und Osteuropas im Vergleich – ausländische Medienbeteiligungen in Ost/Südosteuropa – Gefahr oder Chance für die Medienfreiheit?“*
Kooperationsveranstaltung mit der Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder und der „Märkischen Oderzeitung“, Frankfurt / Oder

07. / 08. 11. 2003
Fachtagung der Religionswissenschaftler: *„Religion als Konfliktfaktor in Osteuropa“,*
Berlin

10. / 11. 11.2003
Tagung: *„Kaspische Energie und Europäische Interessen“*
Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

18.11.2003
Tagung: *„Tschechien, die tschechische Kirche und der Beitritt zur EU“*
Kooperationsveranstaltung mit dem Berliner Institut für Staat-Kirche-Forschung, Berlin

05. / 06.12.2003
Fachtagung der Geographen und Wirtschafts-wissenschaftler: *„Region und Regionalisierung im östlichen Europa – Konzepte, Prozesse und politische Strategien“*
Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Länderkunde Leipzig, Leipzig

Folgende Veranstaltung wurde von der Geschäftsstelle durchgeführt:

23.08.2003
Tagung: *„Russland vor den Duma- und Präsidentschaftswahlen und die Konsequenzen für das Verhältnis zur EU“*
Kooperationsveranstaltung mit dem Mühlheimer Initiativkreis und der Europäischen Akademie Berlin, Berlin

Personalien

Auszeichnungen

Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth erhielt in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen das Kommandeurkreuz mit Stern des Verdienstordens der Republik Polen. Ministerpräsident a.D. Busek nahm die Auszeichnung am 10.September in der Botschaft der Republik Polen vor.

Die DGO gratuliert ihrer Präsidentin ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Neue Mitglieder

Brunckhorst Almut, Mag.
Delegation of the European Commission in Moscow,
European Commission, B-1040 Brussels

Hußner Manja, LL.M.EurProbstheidaer Str. 13, 04277 Leipzig

Michen, Dipl.-Germ., Diana
Hermsdorfer Damm 129, 13467 Berlin

Perovic, Dr., Jeronim
Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und Konflikt-analyse,
ETH-Zentrum / SEI, CH-8092 Zürich

Ritter, Dr. des., Rüdiger
Seminar für Ost- und Mitteleuropäische Studien,
Universität Bremen, Klagenfurter Str. 3, 28359 Bremen

von Puttkammer, Prof. Dr. Joachim
Max-Reger-Weg 26, 07743 Jena

Abschiede:

Prof. Dr. Siegfried Mampel aus Berlin
Verstorben am 03. Mai 2002

Günter Frettlöhr aus Ratingen
Verstorben am 08. Mai 2003

Prof. Dr. Dr. Boris Meissner aus Köln
Verstorben am 10. September 2003

Dr. Dr. h. c. Assen Ingnatov aus Hürth
Verstorben am 12.08.2003

Boris Meissner ist gestorben

Am 10. September starb unser langjähriges Mitglied Prof. Dr. jur. Boris Meissner. Bis zuletzt war er jedem, der sich mit Osteuropa beschäftigte, als Verfasser prägnanter Analysen und Publikationen ein Begriff. Der am 10. August 1915 in Pleskau, russisch Pskow, geborene Sohn eines deutschbaltischen Richters hat nach seiner Tätigkeit im diplomatischen Dienst das institutionelle Gefüge der deutschen Ostrechtswissenschaft und der deutschen Osteuropaforschung maßgeblich geprägt. Durch die Gründung des Instituts für Ostrecht an der Universität zu Köln wie auch des Bundesinstituts für internationale und ostwissenschaftliche Studien wurden die Grundlagen und Voraussetzungen für die deutsche Osteuropaforschung geschaffen. Doch auch andere Institutionen sind mit seinem Namen untrennbar verbunden, so z.B. der Arbeitskreis für Ost-West-Fragen im Auswärtigen Amt und der Göttinger Arbeitskreis, der sich auch mit kulturpolitischen Fragen des Ostens befasste. Darüber hinaus war Boris Meissner jahrzehntelang ein wichtiger Ratgeber für die deutsche Politik. Boris Meissner war lange Jahre Zweigstellenleiter der Zweigstelle Köln-Bonn und Ehrenmitglied der Gesellschaft. Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde hat ein Mitglied verloren, das die Gesellschaft maßgeblich geprägt und ihr Ansehen in der Politik und Öffentlichkeit gesteigert hat. Wir trauern um den Wissenschaftler, aber vor allem auch um den Menschen Boris Meissner.

forumNET.Ukraine

forumNET.Ukraine – Netzwerk für Information, Koordination und Ukrainestudien

Netzwerkbüro unter dem Dach der DGO

Die Ukraine ist der größte rein europäische Flächenstaat. In absehbarer Zeit wird sie direkt an der Außengrenze der Europäischen Union liegen. Seit dem Erlangen der Unabhängigkeit der Ukraine sind im Rahmen der deutsch-ukrainischen Beziehungen zahlreiche Kooperationen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie humanitäre Hilfe entstanden. Trotzdem besteht besonders auf deutscher Seite nach wie vor ein erhebliches Informationsdefizit über das Partnerland Ukraine. Zugleich bringt die Zunahme der deutsch-ukrainischen Aktivitäten einen erhöhten Koordinationsbedarf zwischen den unterschiedlichen Akteuren mit sich.

Seit Anfang September 2003 wirkt unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde das Büro „forumNET.Ukraine - Netzwerk für Information, Koordination und Ukrainestudien“. Mit der Etablierung des Büros soll eine zentrale Stelle für Informationsaustausch, Koordination und Beratung eingerichtet werden, die bestehende Initiativen vernetzt, zukünftige Aktivitäten anstößt und beratend begleitet sowie im Sinne der Werbung für die Intensivierung der deutsch-ukrainischen Beziehungen in die Öffentlichkeit wirkt. Es schließt eine Datenbank in deutscher und ukrainischer Sprache sowie eine Webseite ein, die aktuell und gezielt über die deutsch-ukrainischen Beziehungen und die vielfältigen Aktivitäten beispielsweise in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur informiert und als Forum des öffentlichen Diskurses zur Verfügung steht. Im Ergebnis übermittelt das Bündeln der Kräfte den bilateralen Beziehungen in concreto neue Impulse.

Eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Büros liefern die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen vor allem des Arbeitsforums Ukraine e.V. sowie die seiner Partner, darunter auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde. Seit dem Frühjahr 2002 ist mit der Internetseite „www.forumnetukraine.org“ ein wichtiger Schritt unternommen worden, deutsch-ukrainischen Themen eine breitere Plattform zur Verfügung zu stellen. Bemühungen, das vielseitig geäußerte Interesse der Etablierung einer Schaltstelle und die Bereitschaft von wissenschaftlichen und öffentlichen Einrichtungen für eine verbesserte Information und Koordination zu nutzen, haben nun zu einem konkreten Ergebnis geführt. Das Büro „forumNET.Ukraine“ wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert und vom Deutsch-Ukrainischen Forum sowie der Repräsentanz Kiew der Deutschen Telekom unterstützt. Weitere Förderer kommen im Herbst 2003 hinzu.

Das Netzwerk versteht sich als wichtiges Sprachrohr aller Beteiligten, die im Rahmen der deutsch-ukrainischen Beziehungen beispielsweise in der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Bildung, der humanitären Hilfe oder im Schüler- bzw. Jugendaustausch aktiv sind. Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde erhält mit dem Büro zusätzliche Möglichkeiten, ukrainerelevante Themen in ihr Programm einzubinden und an der Gestaltung der deutsch-ukrainischen Beziehungen mitzuwirken. Ihrerseits stellt die Gesellschaft dem Büro ihre Anbindung an bestehende Osteuropanetzwerke zur Verfügung und fördert damit auf besondere Weise die aus der Kooperation entstehenden Synergieeffekte.

Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit des „forumNET.Ukraine" gehören:

- Bereitstellung von Ukraine-Informationen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft unter Einbeziehung regionaler Aspekte;
- Vermittlung von Informationen über bestehende Programme und Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Koordination zwischen den Akteuren;
- Vermittlung neuer Kontakte und Initiierung von Projekten, unter anderem in den Bereichen politische Bildung, Wirtschaftsförderung, Kulturaustausch, Bildung und Wissenschaft;
- Beratung für Partner aus allen Bereichen vor und während der Durchführung von Projekten sowie bei der Aufbereitung der Resultate;
- Plattforum für Publikationen und Debatten über deutsch-ukrainische Themen.

Weitere Informationen unter:

Peter Hilkes
Büro „forumNET.Ukraine – Netzwerk für Information, Koordination und Ukrainestudien"
c/o Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Schaperstr. 30, D - 10719 Berlin
Tel.: 030-21 47 84 12; 0173-6215417
Fax: 030-21 47 84 14
e-mail: hilkes@forumnetukraine.org
Webseite: http://www.forumnetukraine.org

Im Rahmen der Deutsch-Russischen Kulturbegegnungen 2003 / 2004 zeigen die Berliner Festspiele (Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH), die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz), in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes, dem Kulturministerium der Russländischen Föderation und dem Stas-Namin-Zentrum Moskau den zweiten Teil der großen Ausstellung

„berlin**??????** / MOSKAU**??????** 1950-2000" – VON HEUTE AUS

28. September 2003 – 05. Januar 2004; Martin-Gropius-Bau, Berlin
21. März 2004 – 15. Juni 2004; Tretjakow-Galerie, Moskau

Die bewegenden Jahrzehnte zwischen 1950 und 2000 im Fokus, führt der Blick „von heute aus" zurück auf fünfzig Jahre russisch-deutscher Kunstbeziehungen. Auf mehr als 5000 Quadratmetern werden Positionen von rund 200 Künstlerinnen und Künstlern in 500 Werken in spezifischen, nach Themen geordneten künstlerischen Konstellationen präsentiert. Malerei, Plastik und Skulptur, Video- und Filmkunst sowie raumgreifende Installationen, teilweise für diese Ausstellung geschaffen, erlauben direkte und so noch nie gezeigte Gegensätze und Übereinstimmungen in Ost und West.
Der Blick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt jedoch weniger den kulturellen Austausch der beiden Städte und Länder als vielmehr das Verhältnis zwischen den Systemen nach dem Zweiten Weltkrieg in Bezug auf die visuellen Künste.
Über vierzig künstlerische Konstellationen mit Werken von drei Künstlergenerationen erwarten den Besucher. Die „Russenbilder" Georg Baselitz` beispielsweise dokumentieren die Verarbeitung und Interpretation russischer Vorbilder aus den 40er bis 60er Jahren, während Thomas Demand und Thomas Scheibitz – beide in den 60er Jahren geboren – als deutsch-deutsche Konstellation unter dem Motto „Modell Realität" gesehen werden.
Ziel der Ausstellung ist es, die Werke von ihren ursprünglichen Zuordnungen zu befreien, um einen neuen Blick zu gestatten. Dabei steht die Frage nach dem Verhältnis von Massenkultur und künstlerischer Einzelleistung immer wieder im Mittelpunkt.
Eine Fotochronik mit Ikonen der Zeitgeschichte ebenso wie mit bislang unbekanntem Material führt durch mehr als fünfzig Jahre zwischen Moskau und Berlin, Berlin und Moskau.

Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin (S-/U-Bahn Potsdamer Platz)
Öffnungszeiten:
Täglich außer Dienstag: 10 - 20 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro / ermäßigt 4 Euro
Zur Ausstellung erscheint ein zweibändiger Katalog. Erhältlich in der Ausstellung oder im Buchhandel.

osteuropa

Themenheft von OSTEUROPA

Russland in Europa.
Der Kontinent steht kopf

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse ist eine Premiere zu vermelden. In Kooperation mit der Moskauer Zeitschrift *Neprikosnovennyj zapas* (Die eiserne Ration) legt OSTEUROPA ein Themenheft vor, das gleichzeitig in einer deutschen und einer russischen Version erscheint. Das Heft „Russland in Europa. Der Kontinent steht kopf" schlägt bei der Annäherung an ein vermeintlich altes Thema neue Wege ein.

Zu den Autorinnen und Autoren zählen Jurij Andruchovyc, Boris Dubin, Karl Schlögel, Boris Groys, Robert Argenbright, Birgit Menzel, Roland Götz, Dorothea Redepenning, Nadežda Arbatova, Tobias Münchmeyer, Sergej Filatov, Vladimir Papernyj, Aleksej Levinson.

Der erste Weg führt in den kulturellen Raum. Hier geht ein Historiker-Septett, darunter Larry Wolff und Andreas Kappeler, der Frage nach, was dem ewigen Thema „Rußland und Europa" noch abzugewinnen ist. Dubin und Menzel betrachten Literatur und Buchmarkt in Rußland. Redepenning analysiert den Dialog der Kulturen in der klassischen Musik.

Der zweite Weg führt in den städtischen Raum. Die Kommune ist Wiege der Demokratie, der Kultur und der Identitätsbildung des Menschen. Hier reicht der thematische Bogen des Heftes von einer Analyse Novgorods als *res publica* über die gefährdete kommunale Selbstverwaltung unter Putin oder Argenbrights Auseinandersetzung mit der automobilen Mittelklasse-Manie der Moskauer Mittelklasse, bis zu Schlögels Vergleich von Berlins und Moskaus Rückkehr in den Kreis der Weltmetropolen.

Der dritte Weg führt über den gesamten Kontinent und bietet Ausblicke auf die politische, institutionelle und ökonomische Verfassung der Koexistenz von EU und Russland in Europa. Götz analysiert die Energiepartnerschaft, Klaus Müller nimmt Rußlands Europäisierung infolge des Transformation und Otto Luchterhandt Russlands Mitgliedschaft in OSZE und Europarat unter die Lupe. Vjaceslav Morozov analysiert die widersprüchlichen Bilder von „Europa" und dem „Westen" im russischen Diskurs.

Das Themenheft hat 384 Seiten, enthält 30 Aufsätze, 43 Abbildungen und kostet 15.00 Euro. Mitglieder können es zum Vorzugspreis von 13.00 Euro erwerben.

Die russische Version *Rossija kak cast' Evropy* hat 248 Seiten und kann zum Preis von 10.00 Euro ebenfalls über die DGO bezogen werden. Kontakt: DGO, Schaperstr. 30, 10719 Berlin, 030-214 78 414, info@dgo-online.org

Inhalt

Editorial: Europäische Gymnastik

Kulturräume

Jurij Andruchovyc:
Mit einer seltsamen Liebe.
Andreij Gornych:
Rußland als Geschmackssache. Ein Kommentar zu Andruchovyc.
Vladimir Papernyj:
Glaube und Wahrheit. Gide und Feuchtwanger in Moskau.
D. Beyrau, W. Eichwede, E. Jahn, A. Kamenskij, A. Kappeler, L. Wolff, A. Zorin:
Alter Wein in neuen Schläuchen? Fragen an die Historie.
Dorothea Redepenning:
Russischer Stoff, europäische Form. Der Dialog der Kulturen in der Musik
Boris Dubin:
Masse und Macht. Literatur und Buchmarkt in Russland.
Birgit Menzel:
Blick durch ein deutsches Teleskop. Russische Literaturkritik im Wandel.

Stadträume

Oleg Charchordin, Larisa Ivanova Veen:
Novgorod als res publica.
Kirill Levinson:
Die deutsche Stadt der Vormoderne – „Ganz normale Menschen?".
Vladimir Gel'man:
Reform retour.
Rußlands kommunale Selbstverwaltung vor dem Aus?
Evgenij Saburov:
Das kommunale Koma
Stanislav Savickij:
Theater eines Souffleurs. Zur Modernisierung eines Stadt-Theaters.
Ivan Sablin:
Mariinskij-Theater – die zweite.
Arkadij Bartov:
Der Mythos Sankt Petersburg.
Boris Groys:
Die Stadt im Zeitalter ihrer touristischen Reproduzierbarkeit.
Robert Argenbright:
Platz schaffen für die neue Mittelklasse Moskaus dritter Transportring.
Robert Rudolph, Isolde Brade:
Die Moskauer Peripherie. Transformation und globale Integration.
Karl Schlögel:
Moskau und Berlin im 20. Jahrhundert. Zwei Stadtschicksale.

Kontinentalräume
Klaus Müller:
Rußlands Europäisierung. Ein Weg in die globalisierte Moderne.
Otto Luchterhandt:
Rußland in Europa – die institutionelle Dimension.
Andrej Zacharov:
Ein Novum mit Tradition. Föderalismus in Rußland und Europa.
Sergej Filatov:
Christentum als Wertebasis Europas? Zur Sozialdoktrin der Russisch-Orthodoxen Kirche.
Nadežda Arbatova:
Kooperation oder Integration? Rußland und das Große Europa.
Vjaceslav Morozov:
Auf der Suche nach Europa. Der politische Diskurs in Russland.
Aleksej Levinson:
Evroz.
Roland Götz:
Licht und Schatten. Die Energiepartnerschaft zwischen Rußland und der EU
Tobias Münchmeyer:
Rußlands nukleare Prostitution. Brennstoffe geben, Brennstäbe nehmen.
Igor' Knjazev:
Sibirien – Rußland – Europa. Kto kogo? – oder: Wer bremst wen?
Svetlana Pogorel'skaja:
Auf der Suche nach dem Neuen Rußland im deutschen Blätterwald.

Präsentation auf der Buchmesse: Die Zukunft Kaliningrads

Budušcee Kaliningrada. Ot konfliktov k sotrudnicestvu

Das Themenheft von OSTEUROPA über Kaliningrad, das im April 2003 erschien, stößt bis heute auf überdurchschnittlich große und positive Resonanz. „Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius", Hamburg, hat durch eine großzügige Förderung eine russische Edition ausgewählter Beiträge ermöglicht. Im Mittelpunkt des Sammelbandes steht die Analyse, welche Entwicklungschancen die russische Exklave im künftigen EU-Umfeld hat und auf welchen Politikfeldern Kooperation zwischen Rußland und der EU möglich ist.
Das Buch hat 208 Seiten und erscheint im Oktober im Verlag *Ves Mir*, Moskau.
Die Vorstellung des Buches findet statt am Donnerstag, den 9.10.2003 um 14.00 Uhr am gemeinsamen Stand der Wochenzeitung „Die Zeit" und der „ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius", Halle 3.1, D, Stand 107 mit dem Geschäftsführenden Vorstand der ZEIT-Stiftung, Prof. Michael Göring und Dr. Manfred Sapper (OSTEUROPA).

Das Buch ist ab 20.Oktober zum Preis von 8.00 Euro über die Geschäftsstelle der DGO zu beziehen.
Kontakt: DGO, Schaperstr. 30, 10719 Berlin, 030-214 78 414, info@dgo-online.org

Gastland Russland auf der Frankfurter Buchmesse

Schwerpunkt der diesjährigen Buchmesse vom 8. bis 13. Oktober ist Russland. Unter dem Motto „Russland – Neue Seiten" werden russische Literatur und Kultur der Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt. Relevant sind Forum Ebene 0 (Ausstellungen und Veranstaltungen), Halle 5.0 (russische Verlage, Ausstellungen und Veranstaltungen), Agora (Musikprogramm), Platz der Buchkunst, Halle 4.1 (Russische Künstlerbücher), Halle 4.0

Veranstaltungen von OSTEUROPA / DGO auf der Frankfurter Buchmesse

Erstmals sind auch die DGO und OSTEUROPA auf der Buchmesse präsent. In Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus der Zeitschrift *Neprikosnovennyj zapas*, dem Verlag *Novoe literaturnoe obozrenie,* veranstaltet OSTEUROPA vier Podiumsdiskussionen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Sie finden auf dem Gemeinschaftsstand „Neue russische Verlage/ Novye izdatel'stva Rossii", in der Halle 5.0. D 940 statt. Insgesamt werden dort von Mittwoch, dem 8. Oktober bis zum Sonntag, den 11. Oktober über ein Dutzend Veranstaltungen durchgeführt.

Mittwoch, 8.10., 12.30-13.50, Halle 5.0. D 940
Die Struktur des Chaos: Der russische Buchmarkt heute
Der russische Buchmarkt im globalen Kontext. Zustand und Perspektiven
Diskussion mit Birgit Menzel (DGO), Literaturwissenschaftlerin, Boris Chlebnikov (Soziologe und Übersetzer), Boris Dubin (Soziologe), Andrej Gercev (AST Verlag, Moskau), Michail Trifonov (Buchhandelskette Top-Kniga, Novosibirsk).

Freitag, 10.10. 14.00-15.20, Halle 5.0. D 940
„Europa" im russischen politischen Denken
In der westeuropäischen Debatte um die Definition Europas wird Russland heute außen vor gelassen. Dabei war Europa im russischen politischen Denken seit jeher so wichtig wie kaum anderswo. Was bleibt heute davon?
Diskussion mit Mischa Gabowitsch, Aleksandr Kaplunovskij, Jutta Scherrer, Karl Schlögel

Freitag, 10.10. 15.30-16.50, Halle 5.0. D 940
The West as the Latin of the East
The role of the West for East European intellectuals today. Have English and Western cultural codes irrevocably replaced the Russian heritage as *lingua franca* for those who shape the cultures of contemporary Eastern Europe?
Podiumsdiskussion mit Yury Andrukhovych, Kirill Kobrin, Obrad Savic, Andrzej Stasiuk, Peter Zilahy

Samstag, 11.10., 14.00-15.20, Halle 5.0. D 940
Wie viel Russland hält Europa aus?
Wie weit kann die Integration Russlands in gesamteuropäische Institutionen gehen? Gibt es auf lange Sicht eine Alternative zur EU-Mitgliedschaft?
Mit **Rita Süssmuth** (DGO), Nadija Arbatova (Komitee „Russland in Europa"), Karen Karagesjan (Gorbacev-Stiftung), Manfred Sapper (OSTEUROPA).

Stand von DGO/OSTEUROPA auf der Buchmesse

Neben den Veranstaltungen sind die DGO und OSTEUROPA auch als Gast des *Berliner Wissenschaftsverlages* präsent. Besuchen Sie uns in der Halle 4.2, E, Stand 426.

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT zeigt parallel zum Buchmesse-Schwerpunkt „Gastland Russland" eine große Ausstellung zur Kunst der Stalinzeit

TRAUMFABRIK KOMMUNISMUS

DIE VISUELLE KULTUR DER STALINZEIT
24. September 2003 – 04. Januar 2004

Im Rahmen des Buschmesse-Schwerpunktes Russland widmet sich „Traumfabrik Kommunismus" dem im Westen immer noch wenig bekannten Kosmos der sowjetischen Kunst der Stalinzeit. Als zentralistisch organisierte Massenkultur bediente diese sich für hocheffektive Propagandabilder der Mechanismen und Strategien der Werbung. Einen visuellen Kommentar dazu bilden die jüngeren Arbeiten der Soz-Art. Sie setzen sich kritisch mit der Ästhetik des totalitären Regimes auseinander und markieren eine Distanz, die uns heute sowohl ästhetisch wie auch politisch davon trennt. Diese große Überblicksausstellung zeigt Arbeiten von Künstlern wie Kasimir Malewitsch, El Lissitzky, Gustav Kluzis, Dziga Wertow, Alexander Deineka, Alexander Gerasimov, Erik Bulatov, Komar & Melamid und Ilya Kabakov. Damit präsentiert sie ein transmediales Zusammenspiel von der Architekturzeichnung über die Skulptur, den Film, das Plakat bis zur Malerei. Viele Werke, die aus Sammlungen wie der Tretjakov-Galerie, dem Historischen Museum Moskau, der Russischen Staatsbibliothek und dem Zentralmuseum der Streitkräfte kommen, werden seit dem Tod Stalins 1953 erstmals öffentlich zugänglich gemacht.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT; Römerberg; 60311 Frankfurt / Main
Öffnungszeiten:
Dienstag, Freitag – Sonntag 10 – 19 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 10 – 22 Uhr
Eintritt: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

OSTEUROPA zum *Berliner Wissenschaftsverlag*

Ab nächstem Jahr wird die Zeitschrift OSTEUROPA im *Berliner Wissenschaftsverlag* erscheinen, der auch bereits die Zeitschrift OSTEUROPA-RECHT verlegt. Der *Berliner Wissenschaftsverlag* kombiniert Seriosität mit Offenheit für neue Entwicklungen und verfügt über einen eigenen Osteuropa-Schwerpunkt. Der gemeinsame Standort von Redaktion und Verlag in Berlin erleichtert die Kommunikation, gleichzeitig kann die hervorragende Kooperation mit der Druckerei *Sellier* fortgesetzt werden.
Der Verlag verspricht, sich verstärkt für die öffentliche Wahrnehmung der OSTEUROPA einzusetzen. So wird die Zeitschrift erstmals auf der diesjährigen Buchmesse, deren Gastland Russland ist, – als Gast des *Berliner Wissenschaftsverlags* in Halle 4.2, E, Stand 426 - präsent sein.

Sonderkontingente der Zeitschrift OSTEUROPA

Aufgrund des Verlagswechsels müssen wir die Lagerhaltung der Zeitschrift OSTEUROPA bedeutend verringern.
Aus diesem Grund bieten wir Ihnen aus dem Jahr 2001 die Hefte 7-12 zum Vorzugspreis von 16.- EURO und den gesamten Jahrgang 2002 (ohne Heft 5, das vergriffen ist) für 25.- EURO an (der Einzelpreis pro Heft beträgt 8,50.- EURO).
Für Bestellungen wenden Sie sich bitte schriftlich (auch per Fax 030-21 47 84 14 oder per email: info@dgo-online.org) an die Geschäftsstelle der DGO

Das Sonderheft „Russland in Europa. Der Kontinent steht kopf", das die Redaktion anlässlich der Frankfurter Buchmesse herausgebracht hat, können Sie ebenfalls zum Vorzugspreis von 13.- anstatt 15.- EURO bei der Geschäftsstelle (per Fax 030-21 47 84 14 oder per e-mail: info@dgo-online.org) bestellen.

Institutionen stellen sich vor

dialog e.V. - Verein deutscher und russischer Ökonomen - gegründet im Dezember 1998 von Studenten und Absolventen der Universität Tübingen (www.dialog-ev.org)

dialog e.V. - Ziel
Der Verein sieht als sein Ziel die Förderung des Dialogs zwischen deutschen und russischen Ökonomen in Wissenschaft und Wirtschaft. Insbesondere junge russische und deutsche Führungskräfte sollen die Möglichkeit erhalten, bereits während des Studiums und in der Anfangsphase ihres Berufslebens miteinander und mit erfahrenen Experten aus Unternehmen und Institutionen in Kontakt zu kommen. Der Verein will dazu beitragen, das Verständnis der Aufgaben beim Aufbau demokratisch legitimierter, marktwirtschaftlich orientierter Gesellschaften zu vertiefen.

dialog e.V. – Aktivitäten
In den vergangenen Jahren hat der Verein in Deutschland und Russland Veranstaltungen zu verschiedenen Themen der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen durchgeführt, mit Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Kernstück der Vereinsaktivitäten ist das jährliche Symposium Anfang Mai in Tübingen, das jeweils einem Thema gewidmet ist, das für die deutsche und russische Wirtschaft gleichermaßen aktuell ist. Informationen hierzu gibt es unter www.dialog-ev.org. Damit bietet der Verein ein Gesprächs-/Diskussionsforum und eine gute Kontaktplattform. Langfristig soll ein Netzwerk von Ökonomen, Juristen und anderen Studierenden und *young professionals* an Hochschulen, in Unternehmen und Verbänden aufgebaut werden, das den Austausch zwischen Partnerländern um eine nichtstaatliche Ebene ergänzt.

dialog e.V. – Auszeichnung
Der Verein wurde im Dezember 2000 im Rahmen des Deutsch-Russischen Forums mit dem ersten Preis für Bürgerengagement im Bereich Nachwuchs- und Praktikantenförderung ausgezeichnet.

dialog e.V. – Aufbau der neuen Zweigstelle Düsseldorf
Die Besonderheit des Düsseldorfer Standortes von dialog besteht in der unmittelbaren Präsenz zahlreicher in den östlichen Raum expandierender Unternehmen im Rhein-Ruhr-Gebiet. Diese Infrastruktur ist in ganz Deutschland einmalig, findet entsprechende Unterstützung auch von der Landesregierung und bietet besondere Chancen für einen Standort von dialog.
Es werden Leute gesucht, die am Aufbau der Zweigstelle Düsseldorf interessiert sind. Angesprochen sind absolut alle, auch wenn sich die Mithilfe auf moralische und psychologische Unterstützung beschränken sollte. Tatkräftige Aufbauhilfe ist aber natürlich am willkommensten! Interessenten können sich bei Frau Gesine Herms melden: g.herms@web.de

Verschiedenes

Konferenzen/Tagungen

Das Institut für Slavistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz veranstaltet mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung (Köln,) und des Zentrums für Interkulturelle Studien vom 15. - 18. Oktober 2003 die Tagung „Russische Emigration von 1917 bis 1991. Literatur – Sprache – Kultur“.

Im Zentrum der Tagung stehen die drei Wellen russischer Emigration zwischen 1917 und 1991, die aus unterschiedlichen historisch-politischen Zusammenhängen entstanden sind und entsprechend verschiedene Erscheinungsformen der Interkulturalität zur Folge gehabt haben. Die Tagung hat einen literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt, zu dem ergänzend historisch-politische, theaterwissenschaftliche und linguistische Aspekte hinzutreten. Ziel der Tagung ist es, Zusammenhänge von Emigration, sprachlicher und kultureller Identität und Poetik für die drei russischen Emigrationswellen herauszuarbeiten. Die Teilnehmer kommen aus Russland, U.S.A., Frankreich, England, Italien und Deutschland.

Tagungssprachen sind Deutsch und Russisch.

Zum Rahmenprogramm der Tagung gehört eine Buchausstellung in der Stadtbibliothek Mainz.

Das vorläufige Programm kann eingesehen werden unter http://www.uni-mainz.de/FB/Philologie-III/slavistik/aktuell.htm

Weitere Informationen erteilt Dr. Ulrike Lange, Institut für Slavistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Saarstr. 21, 55099 Mainz; Tel.: 0049-(0)6131-3922806, E-Mail: lange@uni-mainz.de

Die Deutsche Assoziation der Ukrainisten und die Akademie für Ost-West-Kooperation veranstalten am 19. und 20. Dezember 2003 in Lüneburg ein Symposium zum Thema „70 Jahre danach: Die Hungersnot in der Ukraine und anderen Regionen der Sowjetunion 1932-33“

Dabei werden Referenten aus der Ukraine und Deutschland neuere Forschungen zu einer der größten Katastrophen der europäischen Geschichte vorstellen. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung während des Symposiums (18. - 20.12.03) betragen: 84,00 € (EZ ohne Dusche/WC), 117,00 € (EZ/ Dusche/WC)

Anmeldung im Tagungsbüro bei Frau L. Unrau, Tel.: 04131-75940

Weitere Auskünfte erteilen: Dr. Rudolf A. Mark, mark-oa@uni-lueneburg.de und Prof. Dr. Gerhard Simon, E - Mail: g.simon@uni-koeln.de

Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum 7. Nov. 2003 erbeten an:

Akademie für Ost-West Kooperation, Herderstr. 1-11, 21335 Lüneburg; Tel.: 04131-75940, Fax: 04131-759423

E-mail: ost-akademie@uni-lueneburg.de

Vom 24. – 26. Oktober 2003 findet an der Universität Potsdam der 2. Jahreskongress der IOS – der Initiative Osteuropastudierender Deutschlands e.V.i.Gr. - statt. Das Thema des Kongresses lautet „Perspektiven der Sprachausbildung“. Die Veranstaltung wird ausgerichtet vom Fachschaftsrat Slavistik der Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit der Regionalinitiative der Osteuropa- und Slavistik-Studierenden Berlin-Brandenburg „Ostblick e.V.“ sowie der bundesweites Initiative der Osteuropastudierenden IOS.

Die Sprachausbildung, die ein fundamentaler Bestandteil aller osteuropabezogenen Fachrichtungen ist, stellt im gesamten Bundesgebiet eines der Problemfelder dar. Neben der Überlastung der Lehrkräfte, den finanziellen Unsicherheiten und dem `MuttersprachlerInnenproblem` wird – nicht nur im Bereich der osteuropäischen Sprachen – das Modell der `Externalisierung´ von seiten der `EntscheidungsträgerInnen` propagiert. Die Sprachausbildung soll also aus dem universitären Angebot ausgekoppelt und kommerzialisiert werden. Auf dem diesjährigen Kongress sollen die unterschiedlichen Meinungen und Methoden bezüglich der Sprachausbildungsprobleme öffentlich diskutiert und mögliche Lösungsansätze formuliert werden.

Ein vorläufiges Programm kann eingesehen werden unter http://www.ios-netz.de. Fragen zum Ablauf vor Ort, sowie **Anmeldungen** per E-Mail bitte an kongress@ios-netz.de oder unter Tel.: 030-450-86-715 oder postalisch bei: IOS e.V. – Initiative Osteuropa Studierender Deutschland, Postfach 12 11 23, 10605 Berlin.

Der Europarat und die Europäische Kommission organisieren vom 24. – 26.11.2003 in Straßburg, Frankreich, eine Konferenz zum Thema der politischen Teilhabe der Jugend (Research Seminar „What about Youth Political Participation?“).

Das Hauptziel der Konferenz besteht darin, Fragen des politischen Engagements von Jugendlichen in Europa und insbesondere in Mittel- und Osteuropa zu analysieren.

In diesem Zusammenhang wird ein weiter Bereich von Aspekten behandelt – Jugendpolitik und ihre Durchsetzung in Europa; theoretische Aspekte – Jugend, Politik, Teilhabe und verwandte Begriffe; Politische Kultur – der soziale Kontext der Jugendpartizipation; Institutionelle Determinanten der Politikpartizipation der Jugend; Ansätze zur Entwicklung der Politikpartizipation der Jugend.

Nähere Informationen bei: Joerg Forbrig Program Associate. The German Marshall Fund of the United States. Transatlantic Center for Central and Eastern Europe, Sturova 3, 811 02 Bratislava, Slovak Republic, Tel.: +421-2-5931-1522, Mobile Tel.: +421-908-752 374, Fax: +421-2-5931 1405, E-Mail: jforbrig@gmfus.org

Die Ausstellung „Russen in Berlin“ Kunst der 20er-Jahre aus den Sammlungen der Berlinischen Galerie findet im Kunstforum GrundkreditBank vom 2. Oktober 2003 bis 10. Januar 2004 statt

Acht Jahre nach der „epochalen Ausstellung“ (Süddeutsche Zeitung) „Berlin – Moskau / Moskau – Berlin 1900-1950“ gibt es jetzt im Martin-Gropius-Bau eine Fortsetzung. Grund genug für die Berlinische Galerie zeitgleich mit dem Projekt der Berliner Festspiele „Berlin – Moskau / Moskau – Berlin 1950-2000 von heute aus“ an dieses international beachtete Ausstellungsereignis zu erinnern, das wie kein zweites die deutsch-russischen Beziehungen im weltpolitischen Kontext künstlerisch und kulturhistorisch reflektierte. „Russen in Berlin“ erweckt vor allem das geistige Klima der 20er-Jahre wieder, als mehr als 300 000 Emigranten, darunter viele Künstler, in Berlin lebten und Charlottenburg in Charlottengrad „umbenannt“ wurde. Glanzstücke der seinerzeitigen Ausstellung wie Punins „Synthetischer Musiker“, Gabos „Torso“ und die Wettbewerbsentwürfe zum Palast der Sowjets, der Prounen-Raum und Fotografien von El Lissitzky werden mit Hauptwerken der Dada-Bewegung, der Neuen Sachlichkeit und der Novembergruppe in einen Dialog treten.Der Reichtum jener Jahre, der in den Sammlungen der Berlinischen Galerie bewahrt wird, entstand durch den Zusammenprall und den Austausch der Kulturen.

Kunstforum in der Grundkreditbank, Budapester Straße 35, 10787 Berlin.

Öffnungszeiten:

Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr

Wettbewerbe/Studium/Fortbildung/Stipendien/Praktika

“Europa schreibt“. Ein Literaturwettbewerb für alle, die Spaß und Interesse an Literatur sowie dem aktuellen ostmitteleuropäischen Wandel haben. Motto: “Ich bin der, der angekommen ist“.

Erwartet werden noch nicht publizierte Arbeiten mit einem Bezug zu den fünf Beitrittsländern der EU: Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien. Die Wahl der Thematik ist an keine konkreten Vorgaben gebunden.

Der Einsendeschluss ist der 30.11.2003. Die Arbeiten sollen an folgende Adresse geschickt werden: Humboldt-Universität zu Berlin, Fachbibliothek Slawistik, Kennwort „Wettbewerb“ (unbedingt angeben), Unter den Linden 6, 10099 Berlin. Die Bekanntmachung der Preisträger wird in den Räumlichkeiten des Instituts für Slawistik der Humboldt-Universität zu Berlin stattfinden. Konkrete Angaben zu Ort, Zeit, Raum können der Internetseite entnommen werden: http://people.blinx.de/wettbewerb . Die ausgezeichneten Texte werden in Form einer Anthologie veröffentlicht. Die prämierten Arbeiten werden von den jeweiligen Preisträgern unter anderem in den Häusern des polnischen, ungarischen, tschechischen, slowenischen und des slowakischen Kulturinstituts bei einer öffentlichen Lesung präsentiert.

Nähere Informationen unter:
http://people.blinx.de/wettbewerb . Kontaktpersonen:
Magdalena Liskowski, Tel.: 0162-1362995, Isabella Potrykus Tel.: 0179-1146682

Die Lettische Kulturakademie in Riga, an der seit dem Jahr 2000 der Aufbaustudiengang Medien- und Kulturmanagement in deutscher Sprache angeboten wird, erweitert dieses Studium um das Wissensgebiet „Management und Programmplanung im Stiftungswesen“.

Im Herbst 2003 werden die rechtlichen und ideellen Voraussetzungen für ein funktionierendes Stiftungswesen in Riga als Nebenfach angeboten, später als Hauptfach.

Zurzeit laufen die Bewerbungen zur Aufnahme des zweijährigen Aufbau-Magister-Studium, für das ca. 750 Euro pro Semester berechnet werden. Nähere Informationen unter: http://www.kulturmedien-riga.de

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa in Potsdam bietet in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistoriker Arne Franke und dem Historiker Tobias Weger (Kulturreferent für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz) vom 6. - 10. Oktober eine fünftätige Lehrerfortbildung im Hirschberger Tal (Kotlina Jeleniog?rska) an.

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte aller Fachrichtungen und Schularten. Auf dem Programm stehen Besichtigungen, Führungen, Erkundungen, aber auch Begegnungen mit heutigen Bewohnern der Region. Pro Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 90 Euro erhoben.

Interessent/innen können ab sofort ausführliche Informationen anfordern bei: Tobias Weger, Kulturreferat für Schlesien, Schlesisches Museum zu Görlitz, Untermarkt, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-8791-116, E-Mail: tweger@schlesisches-museum.de

KleidosGlobe relocation services – training & consulting GbR sucht für ein Cross-Culture-Training in Hamburg (ca. 8 Tage in diesem Herbst) einen Co-Trainer mit polnischen Sprachkenntnissen und Landeskundekenntnissen.

Die Zielgruppe sind Deutsche, die zukünftig häufig mit ihren polnischen Kollegen in Polen zusammen arbeiten werden.

Weitere Informationen bei: Katalin Geis und Angela Droese, KleidosGlobe relocation services – training & consulting GbR, Tel.: +49-40-38-61-07-85, Fax: +49-40-38-61-07-84, E-Mail: k.geis@kaleidosglobe.de, a.droese@kaleidosglobe.de, www.kaleidosglobe.de, www.german-relocator.de

ERM Lahmeyer International sucht für ein EU-Projektangebot einen erfahrenen Experten, der/die Interesse hat, ab ca. Januar für 6 Monate in Budapest im Team mit weiteren internationalen und lokalen Experten, Schulungen für kommunales Verwaltungspersonal im Abfallbereich vorzubereiten und durchzuführen.

Anforderungen an den Teamleiter: Hohe Qualifikation im Bereich Abfallwirtschaft, Erfahrung bei der Schulung von Verwaltungspersonal und der Organisation von Schulungsprogrammen, mind. 10 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Entsorgung (EU oder Beitrittsländer), internationale Kontakte, Kenntnis des technischen und

sozialen Umfelds der Beitrittskandidaten, fließende Beherrschung der englischen Sprache, Computerkenntnisse, theoretische und praktische Kenntnisse in der Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung.
Kurzfristige Kontaktaufnahme an: Christine Krüger, E-Mail: Christine.Krueger@erm.com, Tel.: +49-179-548 6369

Die Robert Bosch Stiftung GmbH vergibt im Rahmen des Internationalen Deutschlehrerkollegs für Fortbilder in Mittel- und Osteuropa 2004/2005 ein Stipendium für die Projektbegleitung Tschechien/ Slowakei.
Das Aufgabenfeld beinhaltet die fachliche und organisatorische Begleitung der tschechischen und slowakischen Lehrer während und nach ihrer Ausbildung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren zum Thema „Deutsch als Fremdsprache". Der Stipendiat fungiert darüber hinaus als ständiger Ansprechpartner für die Projektteilnehmer, das Projektteam, die Goethe-Institute Prag und Bratislava sowie für die Stiftung. Die Tätigkeit ist dotiert mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.500 EUR.
Verhandlungssichere Slowakisch- bzw. Tschechischkenntnisse und gute Länderkenntnisse sind von Vorteil.
Bewerbungsschluss ist am 01.11.2003.
Weitere Informationen bei: Robert Bosch Stiftung GmbH, Frau Anke Zühlke, Heidehofstr.31, 70184 Stuttgart, E-Mail: anke.zuehlke@bosch-stiftung.de

Die Business & Finance Consulting (BFC) GmbH, spezialisiert auf die Beratung von Banken und Kreditinstituten in Osteuropa und den GUS-Staaten, bietet im Rahmen der Fortsetzung eines von der EBRD geführten Kleinkreditprogramms in Georgien BFC Studenten/innen mit fundierten russischen oder georgischen Kenntnissen einen Praktikumsplatz.
Das Angebot richtet sich vor allem an Studenten/innen im letzten Studienjahr oder Studienabgänger, die sich beruflich im Beratungswesen engagieren möchten und grundsätzlich an einem langfristigen Arbeitsplatz in Osteuropa/GUS interessiert sind. Eine spätere Übernahme in ein Angestelltenverhältnis ist eine Option für ausreichend qualifizierte Bewerber.
Das Zeitraum: ab sofort, 3 Monate, Vollzeit. Ein Honorar in Höhe von 350 Euro wird gezahlt.
Kontaktadresse: Michael Kortenbusch, Zur Geest 7, 59399 Olfen, E-Mail: michael@internet.ge
Weitere Informationen unter: http://www.oei.fu-berlin.de/~praktika

Das ASA-Programm der Carl-Duisberg-Gesellschaft bietet Studenten/innen und Berufstätigen entwicklungspolitische Praktika in Projekten u.a. in Südosteuropa und in den zentralasiatischen Ländern an.
Die Praktika dauern 3 Monate, sie sind teilfinanziert und werden durch vor- und nachbereitende Seminare begleitet. Russischkenntnisse sind von Vorteil.
Bewerbungsschluss ist am 20.11 2003.
Weitere Informationen unter: http://www.asa-programm.de

Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit Almaty/Kasachstan sucht einen Rechtsreferendar/in für eine Wahlstation in Kasachstan.
Bedingung: Gute Russischkenntnisse.
Die Stelle kann sofort oder später angetreten werden. Die Einsatzdauer richtet sich nach der Abkömmlichkeit. Neben dem Ersatz für Ein- und Ausreise, den Visakosten und den Reisekosten vor Ort ist an eine leistungsabhängige Zuzahlung zum Referendargehalt gedacht. Diese muss im Einzelfall ausgehandelt werden und ist auch vom russischen Sprachschatz abhängig.
Weitere Informationen bei: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Dr. Ingo Risch (Vorsitzender Richter am Landgericht, z. Z. Regierungsberater der GTZ), E-Mail: ingo.risch@gtz.kz

Dipl.-Ing. Christoph Sosna, ein Mitarbeiter der deutschen Minderheit in Schlesien, will in Schlesien ein Deutsches Bildungsinstitut gründen.
Es werden Deutschlehrerinnen, Assistentinnen, die sich hier gerne engagieren wollen, gesucht.
Weitere Informationen unter: www.schlesische-medien.de/dokumentation/dokumentationde.pdf, www.schlesische-medien.de/dokumentation/dfkschreibeninstitut.pdf

Deutsches Verlagshaus mit Sitz in Rheine sucht für seine Wirtschaftspartner einen Redakteur mit tschechisch Kenntnissen.
Die Mitarbeit erfolgt auf freiberuflicher Basis. Interessenten sollten über ein hervorragendes Ausdruckvermögen in deutscher bzw. englischer Sprache verfügen, da in diesen Sprachen die Texte angefertigt werden sollen.
Weitere Informationen bei: Georg Urban, Redaktion: International Bussiness Magazine, Tel.: +49(0)-5971-9216-65, Fax: +49(0)-5971-9216-965, E-Mail: gurban@international-business.de

Bücher/Zeitschriften

Das niederländische Institut für Internationale Beziehungen Clingendael (Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael') annonciert die Veröffentlichung des Buches „Globalisation, Geopolitics and Energy Security in Central Eurasia and the Caspian Region" von Mehdi Parvizi Amineh im Rahmen des *Clingendael International Energy Programme*.
Die dramatischen und beispiellosen Ereignisse in Osteuropa und der Sowjetunion in den Jahren 1989-1991 haben die bis dato bipolare Struktur der internationalen Beziehungen radikal verändert, ebenso die Dimensionen und Territorialität der Geopolitik. Die im Buch behandelte Neo-Geopolitik entwickelt ein neues Verständnis der Weltpolitik, die durch transnationale Wirtschaftskraft und mit ihr verwobene Staaten charakterisiert wird.
Das Buch analysiert wichtige postsowjetische geopolitische Aspekte und gibt so dem Leser ein besseres Verständnis der Komplexität der Konflikte und

Kooperationen um die Energieressourcen in Zentral-Eurasien und der Region am Kaspischen Meer.
Das Buch ist erschienen bei The Hague, Clingendael Institute, ISBN 90-5031-085-0, und kostet ohne Versandkosten 20,00 Euro.
Weitergehende Informationen unter http://www.clingendael.nl/ciep/index.htm.

Im Verlag fibre, Edition Zeitbrüche, ist das Buch „Georgisches Tagebuch. Fünf Jahre kriegsgefangen im Kaukasus" von Wend Graf von Kalnein erschienen.
Wend Graf von Kalnein verbrachte am Ende des Zweiten Weltkriegs fünf Jahre in einem sowjetischen Lager in Georgien. Dieses nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft niedergeschriebene „Georgische Tagebuch" ist zu einem authentischen Zeitzeugnis aus einem Land am Rande der Sowjetunion geworden.
Das Buch ist für 24,00 Euro im Buchhandel oder beim Verlag (Tel.: 0541-431838, E-Mail: info@fibre-verlag.de) erhältlich.

Im Schöningh-Verlag ist das Buch „Stalin »cordon sanitaire«. Die sowjetische Osteuropapolitik und die Reaktionen des Westens 1939-1949" von Donal O´Sullivan erschien.
Nach dem Ende der sowjetischen Herrschaft in Ost- und Mitteleuropa sind nun umfangreiche Quellen aus den russischen Archiven zugänglich. Jetzt können wichtige Fragen neu beantwortet werden: Plante die Sowjetunion die Eroberung ganz Europas? Wie kam es zur Bildung des Ostblocks? Welche Fehler machte der Westen? Warum gelang es den osteuropäischen Kommunisten nicht, eigene `Wege zum Sozialismus zu gehen?
Das Buch ist für 49,00 Euro im Buchhandel erhältlich.

Zwei neue Publikationen zum Thema Erneuerbare Energien in den EU-Beitrittsstaaten bzw. in Polen:
Danyel Reiche (ed.): Handbook of Renewable Energies in the European Union II – Case Studies of all Accession States Foreword by Günter Verheugen Frankfurt am Main u.a. 2003.
Danyel Reiche: Restriktionen und Erfolgsbedingungen erneuerbarer Energien in Polen. Mit einem Vorwort von Grzegorz Wisniewski, Frankfurt am Main u.a. 2003.
Bestellmöglichkeit und weitere Infos unter: www.peterlang.de oder bei Dr. Danyel Reiche, Herrenhäuser Kirchweg 19, 30167 Hannover, Tel. 0511-7000-877, E-Mail: dreiche947@aol.com

Vor kurzem sind die Hefte 162 und 163 der Zeitschrift "vorgänge" erschien. Das Heft 162 hat als Themenschwerpunkt „Das alte und das neue Europa" und das Heft 163 „Bildung und Demokratie".
Heft 162 (Heft 2/2003 – Juni): mit Beiträgen u.a. von Wolfgang Ismayr (Vergleich der politischen Systeme in den Beitrittsländern), Thomas Jäger (Polnische Eliten und der polnische EU-Erweiterungsdiskurs), Uwe Rada (Der polnische Blick auf Berlin), Samuel Salzborn (Die Benes-Dekrete und EU-Osterweiterung), Tomas Kafka (Der Blick der Beitrittsländer auf Europa), Lutz Mez (Atompolitik in Osteuropa), Joachim Raschke (Die Strategie der Grünen);
Heft 163 (Heft 3/2003 – September) mit Beiträgen u.a. von Ingo Richter (Menschenrecht auf Bildung?), Michael Vester (Bildungsmodernisierung und soziale Ungleichheit), Ekaterina Kouli (Überwindung der Hierarchisierung im Bildungssystem), Christoph Butterwegge (Polnische Bildung im Zeichen der Globalisierung) und weitere;
Die Hefte können beim Verlag mailto:lbjournals@aol.com oder Tel.: 02171-4907-0) bestellt werden.

Im Verlag OWC – Verlag für Außenwirtschaft GmbH erscheinen monatlich drei Wirtschaftszeitschriften: AsienContact / ChinaContact / Ost-West-Contact
Weitere Informationen:
http://www.owc.de/index.php/verlag/probeabos
Gemeinsam mit dem F.A.Z.-Institut verlegt OWC - Verlag folgende Publikationen:
Wirtschaftshandbuch China (EUR 120)
http://www.owc.de/whb_china/
Wirtschaftshandbuch Polen (EUR 120)
http://www.owc.de/whb_polen/
Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente für Asien http://www.owc.de/leitfaden/
Weitere erschienene Werke: Grosses China Lexikon (994 Seiten, EUR 128) http://www.owc.de/china_lexikon
Standardwerk ist der 2002 erschienene Investitions- und Standardführer China (CD-ROM)
http://www.owc.de/investitionsfuehrer/
Anfragen bei: Astrid Leger, OWC – Verlag für Außenwirtschaft GmbH, Regenkamp 18, D-48157 Münster, Tel.: +49-(0)-251-924309-0, FAX +49-(0)-251-924309-99, E-Mail: astrid.leger@owc.de, Internet: http://www.owc.de

In der Sparte „Tagungsberichte" der wissenschaftlichen Zeitschrift für internationale Politik und vergleichende Studien „WeltTrends" http://www.welttrends.de besteht die Möglichkeit, Berichte von Tagungen zu veröffentlichen.
Die Themen der Tagungen sollten im Bereich der aktuellen Innen- und Außenpolitik einzelner oder mehrerer Staaten liegen oder sich mit der Forschung zu diesen Themen befassen. Nicht-deutsch- oder englischsprachige Konferenzen sind ebenfalls interessant. Die Tagungsberichte sollten die wesentlichen Streitfragen und Ergebnisse der Tagungen zusammenfassen (einzelne Namen von Teilnehmern und ganze Zitate), flüssig geschrieben sein und ungefähr 1000-1100 Wörter umfassen.
Angebote senden an: Christian Boulanger, „WeltTrends ", E-Mail: c.boulanger@gmx.de

Veröffentlichungen im Internet

Neu im Internet: Knowledge Base Social Sciences in Eastern Europe

Das neue Internet-Angebot zu Sozialwissenschaften in Osteuropa „Knowledge Base Social Sciences in Eastern Europe" ist seit Ende Juli 2003 unter www.cee-socialscience.net erreichbar. Dieses von der GESIS Servicestelle Osteuropa in Kooperation mit dem Collegium Budapest und dem Maison des Sciences d´Homme, Paris erarbeitete Portal soll durch den Informationsaustausch und wissenschaftliche Diskussion der Vernetzung der akademischen Gemeinschaft in Ost- und Westeuropa dienen und zur Entwicklung des europäischen Forschungsraums beitragen.

Das neue Angebot beinhaltet Beiträge aus „Three Social Science Disciplines in Central and Eastern Europe". Neben den 30 Länderstudien und weiteren Essays wurden für das Internet kommentierende Beiträge von Diskutanten aufbereitet. Die Beiträge sind auf mannigfaltige Weise inhaltlich erschlossen und mit relevanten Quellen im Internet verbunden. Die Knowledge Base bietet einen Überblick über bibliographische Referenzen ebenso wie Links zu den relevanten Internetquellen, Zeitschriften, Veranstaltungen und den wichtigsten Akteuren. Geplant ist die Bereitstellung eines Informations- und Kommunikationsforums ebenso wie die sukzessive Erweiterung des Angebotes um weitere State-of-the-Art-Berichte aus dem Forschungsfeld.

„Knowledge Base Social Sciences in Eastern Europe" ist offen für weitere Mitwirkende und lädt Sozialwissenschaftler, die sich mit der Osteuropathematik befassen zur aktiven Beteiligung an der Weiterentwicklung der Plattform ein.

Kontakt: Agnieszka Wenninger, GESIS Servicestelle Osteuropa, Schiffbauerdamm 19, D-10117 Berlin,Tel.: +49-30-233-611-338,Fax: +49-30-233-611-310E-mail: wenninger@berlin.iz-soz.de, Internet: http://www.cee-socialscience.net

Das Deutsch-Russische Wissenschaftsportal www.wissportal.info ist ein Bestandteil eines Projekts zur Förderung der deutsch-russischen Zusammen-arbeit in Forschung, Lehre und Technologietransfer. Träger sind auf deutscher Seite das Bundes-ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und auf russischer Seite das Ministerium für Industrie, Wissenschaft und Technologien, Moskau.

Ziel des neu eröffneten Deutsch-Russischen Portals ist es, die wissenschaftlichen Kontakte zwischen Forschern und Lehrenden in Russland und Deutschland zu intensivieren, die wechselseitige Mobilität insbesondere von Nachwuchs-Wissenschaftlern zu fördern und die Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu stärken. Die bereitgestellten Informationen sollen dazu dienen, Wissenschaftler aus beiden Ländern bei der Recherche nach Informationen über die Forschungs- und Wissenschaftslandschaft in Deutschland und Russland zu unterstützen. Verantwortlich für die Portalgestaltung und Pflege sind das Ost-West-Wissenschafts-Zentrum (OWWZ) der Universität Kassel sowie die Staatliche Universität M.V. Lomonosov in Moskau.

Weitere Informationen bei: Dr. Gabriele Gorzka, Ost-West-Wissenschaftszentrum, Universität Kassel, Holländische Str. 36-38, 34109 Kassel, Tel.: 0561-804-3609, 3567 FAX 0561-804-3792, 3793, E-Mail: gorzka@uni-kassel.de

„Wegweiser Bürgergesellschaft" – ein Portal für Bürgerschaftliches Engagement http://www.wegweiser-buergergesellschaft.de

Das Portal soll Interessierte über Möglichkeiten des Engagements in der Bürgergesellschaft informieren und Politik und Verwaltungen bei der Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen für dieses Engagement unterstützen. Es soll den Erfahrungsaustausch, die Kooperation und das gegenseitige Lernen zwischen unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Netzwerken erleichtern.

Einige Bereiche des „Wegweiser Bürgergesellschaft":

Der Bereich Handlungsfelder bürgerlichen Engagements gibt, sortiert nach thematischen Bereichen, Auskunft und Hilfestellung bei der Suche nach geeigneten Ansprechorganisationen, an die man sich wenden kann, wenn man sich zu einem speziellen Anliegen oder zu einer speziellen Fragestellung engagieren will. Derzeit umfasst die Datenbank über 3000 Organisationen in Deutschland und Europa und wird stetig ausgebaut.

Ein besonders Serviceangebot des Wegweisers ist der Veranstaltungskalender mit momentan mehr als 180 Veranstaltern. Dort können zivilgesellschaftliche Netzwerke und Organisationen Veranstaltungstermine und -hinweise selbstständig eintragen und damit eigenverantwortlich Inhalt und Aktualität ihrer Eingaben bestimmen.

http://www.buergergesellschaft.de/veranstaltungen

Aktuelle Nachrichten über Diskussionen, Kampagnen, Förderungen, Publikationen werden im Newsletter zusammengestellt. Diesen Newsletter können Sie auch als Mail-Versand erhalten.

http://www.buergergesellschaft.de/newsletter

Der „Wegweiser Bürgergesellschaft" ist ein Projekt in Entwicklung, das von der aktiven Mithilfe Vieler lebt. Für diejenigen, die mit einem Link von ihrer Homepage auf den Wegweiser verweisen wollen, bieten wir Ihnen das Logo des Wegweisers zum download an. http://www.buergergesellschaft.de/idee_konzeption/logo.php

ViFaOst – Ein neues Internetportal! Seit dem 18.Juni 2003 ist die Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa kurz ViFaOst unter http://www.vifaost.de online.

ViFaOst ist ein Wissenschafts-Portal zur Geschichte, Politik, Sprache und Kultur Osteuropas unter Einschluss Ostmittel- und Südosteuropas. Durch die Verbindung der Vielfalt der Forschung mit den Möglichkeiten der neuen Medien finden Wissenschaftler und fachlich Interessierte unter einem Dach eine Fülle von Angeboten, die es entscheidend erleichtern, über das Internet Quellen und Hilfsmittel für die eigene Forschung zu verwenden. Die Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa wird von der

Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und ist eine gemeinschaftliche Leistung der Bayerischen Staatsbibliothek, des Historischen Seminars München, des Osteuropa-Instituts München und des Herder-Instituts Marburg. In enger Absprache mit verwandten Institutionen und Projekten, etwa dem Netzwerk Subject Gateways Geschichte, erstellen die Institutionen ein aktuelles, auf Erweiterung angelegtes Angebot. Von den anvisierten Fachbereichen Geschichte, Politik und Gesellschaft, Sprache und Literatur, Kunst sowie Musik ist bisher der Bereich Geschichte besonders intensiv erarbeitet worden. Dabei bietet ViFaOst aktuelle Informationen zu Tagungen sowie unter der Rubrik Link der Woche besonders interessante und aktuelle Internetressourcen.

Call for Papers

Der DVPW - Arbeitskreis Postsozialistische Gesellschaften - bereitet eine Tagung 2004 zum Thema „Einfluss informeller Strukturen und nicht legitimierter Akteure auf die politische und wirtschaftliche Transformation in Osteuropa“ vor.

Nachdem sich die Arbeitskreistagung im September 2003 dem Einfluss kultureller Faktoren auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa gewidmet hat, steht auf der nächsten Tagung ein auf den ersten Blick verwandtes, da ähnlich schwer untersuchbares Thema im Mittelpunkt: Es geht nicht mehr um Meinungen, Einstellungen und Werte, sondern um informelle Strukturen, nicht-legitimierte Akteure, Netzwerke etc. Nun stehen die Durchsetzung konkreter (Macht-) Interessen und mögliche Abhängigkeiten von Entscheidungsträgern im Mittelpunkt des Interesses. Inwiefern beeinfluss(t)en sie den wirtschaftlichen und/oder politischen Transformationsprozess in den postsozialistischen Staaten? Drei Leitfragen ergeben sich daraus: Welchen Einfluss nahmen nicht demokratisch legitimierte Akteure auf Politik und Wirtschaft? Wie wirken informelle Strukturen und formale Institutionen im Systemwechsel zusammen? Und wann entfalten diese Einflüsse im Transformationsprozess eine positive Wirkung, indem sie bestehende Funktionsdefizite und -mängel der sich herausbildenden formellen Institutionen kompensieren konnten, wann eine delegitimierende oder dysfunktionale Wirkung? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter Beispiele diskutiert werden.

Gliederung / Schwerpunkte

1. Konzeptionelle Diskussion. In einem ersten Schritt wird es darum gehen, die für das Thema (scheinbar) zentralen Phänomene begrifflich zu klären und ihre Wirkung auf Transformationsprozesse beziehungsweise instabile/hybride politische Systeme theoretisch zu diskutieren. Hierzu gehören die Begriffe formelle Institutionen bzw. informelle institutionelle Arrangements, Klientelismus und Lobbyismus, Netzwerke, Seilschaften, Korruption, politische Kultur.
2. Einfluss auf politics. Anschließend soll das informelle Agieren innerhalb institutioneller Strukturen (z.B. in Parlamenten) und dessen Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse in vergleichender Perspektive untersucht werden.
3. Einfluss auf policy outcomes. Anhand ausgewählter Prozesse (z.B. Privatisierung) soll der Einfluss nicht legitimierter Akteure auf das policy outcome (von der verlogenen Gleichheit zur schreienden Ungleichheit) untersucht werden.

Der Tagungsort ist voraussichtlich Brühl, Berlin oder Wittenberg, Ende Juni/Anfang Juli 2004. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch (keine Übersetzung).

Vorschläge (ca. 1 Seite) sollen bis zum 30. November 2003 an Dorothee de Neve, deneve@politik.uni-halle.de eingereicht werden.

Das Online Journal „Humans Write“ ruft zu Artikeln zum Thema Menschenrechte und Bildung („HUMAN RIGHTS EDUCATION“) auf.

Bevorzugt veröffentlicht werden Artikel mit Praxisbezug sowie Artikel, die weitere Diskussionen und Aktionen anstoßen und voranbringen. Neben anderen Themen können aktuelle Probleme, Gemeinschaftsprogramme, Politik, Konferenzen, Bildungsforen zum Thema Menschenrechte behandelt werden.

Jeder Artikel sollte 3-5 Seiten umfassen. Die Artikel können in Englisch, Französisch und Deutsch sowie in den Sprachen der Teilnehmerländer des „Bürger-Bildungs-Projektes“ (Civic Education Project) verfasst werden. Ein englischsprachiger Abstract muss nichtenglischen Artikeln beigefügt werden. Die Einsendung erfolgt als angehängte Worddatei per Mail an Janet Helin, jwrites@ureach.com.

Einsendeschluss für die Winterausgabe 2004 ist der 03.11.2003.

Weitere Informationen unter http://www.jwrites.com/political.html.

Vom 12.-15. Mai 2004 findet in Vilnius, Litauen, die 12th NISPAcee Annual Conference zum Thema „Central and Eastern European Countries Inside and Outside the European Union: Avoiding a New Divide“ statt.

Vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung soll diskutiert werden, welche Auswirkungen diese auf die Politik und Verwaltung der Staaten innerhalb und außerhalb der EU haben wird und welche Folgen sich für die Beziehungen der neuen Mitgliedsstaaten zu ihren Nachbarn außerhalb der EU ergeben. Papers zu den drei Hauptthemen der Konferenz: „Probleme der neuen Mitgliedstaaten“, „Probleme der Staaten außerhalb der erweiterten EU“ und „Gemeinsame Probleme“ können, zusammen mit einem CV erstmals über die Internetseite www.nispa.sk eingereicht werden. Einsendeschluß ist der 15. Oktober 2003.

Buchveröffentlichungen

Wir erhielten Nachricht von folgenden Buchveröffentlichungen unserer Mitglieder:

Christian Meier, Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hg.): *„Ökonomie – Kultur – Politik. Transformationsprozesse in Osteuropa (Festschrift für Hans-Hermann Höhmann)“*, Edition Temmen (Bremen), 2003, 346 S., Hardcover, ISBN 386108-346-9, Euro 20,90.

Hans-Hermann Höhmann, Heiko Pleines (Hg.): *„Wirtschaftspolitik in Osteuropa zwischen ökonomischer Kultur, Institutionenbildung und Akteursverhalten (Russland, Polen und Tschechische Republik im Vergleich)“*, Edition Temmen (Bremen), 2003, 245 S., Hardcover, ISBN 3-86108-347-7, Euro 20,90.

Heiko Pleines: *„Wirtschaftseliten und Politik im Russland der Jelzin-Ära (1991-99)“*, LIT Verlag (Münster), 2003, 448 S., ISBN 3-8258-6561-4, Euro 30,90.

Prof. Dr. Manfred Alexander: *„Kleine Geschichte Polens*. Stuttgart (Reclam), 2003, 423 S., ISBN 3-15-010522-6.

Thomas Bremer: *„Kleine Geschichte der Religionen in Jugoslawien (Königreich – Kommunismus - Krieg)“*, Herder Verlag, 2003, 144 S., ISBN 3-451-18128-7, Euro 12,90

Tagungen

Die Geschäftsstelle der DGO wird in den kommenden Monaten unter anderem folgende Tagungen durchführen, über die wir Sie bereits jetzt vorab informieren möchten.
Die endgültigen Tagungsprogramme und Informationen zur Anmeldung werden jeweils zwei Wochen vor dem Tagungstermin auf unserer Internetseite www.dgo-online.org einsehbar sein.

15. Oktober 2003

Vor den Wahlen – Die Ukraine und die Präsidentschaftswahlen 2004

Konferenz in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt, dem Deutsch-Ukrainischen Forum e. V. und der Deutschen Welle
Tagungsort: Auswärtiges Amt, Europasaal

Die Präsidentschaftswahl im Herbst 2004 gilt als Gradmesser für die politische Situation der Ukraine – für die innenpolitische und wirtschaftliche Konsolidierung des Landes und für seine außenpolitische Orientierung. Wer wird auf Präsident Kutschma folgen? Welche Einflussgruppen in Politik und Wirtschaft werden die Wahlen und den Wahlkampf beeinflussen? Und wie stark sind die jungen Eliten in der Ukraine?
Der Wahlkampf hat längst begonnen und wird vom Westen aufmerksam verfolgt. Offen bleibt, ob er diesmal frei und fair verlaufen wird. Und ob mit einem außenpolitischen Kurswechsel Kiews nach der Wahl gerechnet werden muss.
Die Präsidentschaftswahl wird Weichen stellen: Ihr Ergebnis wird die Zukunft der Ukraine in Europa und die Beziehungen Europas zum künftigen direkten Nachbarn beeinflussen.

Ein Jahr vor den Wahlen diskutieren auf Einladung des Auswärtigen Amtes, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, des Deutsch-Ukrainischen Forums und der Deutschen Welle ukrainische und deutsche Politiker, Journalisten und Wissenschaftler über diese Fragen.

Anbei finden Sie das vorläufige Programm. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Anmeldungen bitte an die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Schaperstr. 30, 10719 Berlin, Fax: 030 21 47 84 14 oder per e-mail: info@dgo-online.org.

Programm

09:30	**Eröffnung**
Grußworte	Rita Süssmuth Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin Erik Bettermann Intendant der Deutschen Welle, Köln Matthias Kleinert Vorsitzender des Deutsch-Ukrainischen Forums, Stuttgart Anatolij Kinach Premierminister a.D., Vorsitzender des Ukrainisch-Deutschen Forums, Kiew
10:00	**Die Ukraine auf dem Weg nach Europa** **eine deutsche Sicht**
Vortrag	Klaus Scharioth Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Berlin

10:45 **Junge Eliten und innovative Wege - wie sieht die Ukraine in 10 Jahren aus?**

Panel I
Wjatscheslaw Kyrylenko
Abgeordneter der Werchowna Rada, Kiew
Wolodymyr Paniotto
International Institute for Sociology, Kiew
Iwan Poltawets
Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
Anatolij Ratschok
Generaldirektor, Rasumkow-Zentrum, Kiew
Mykola Weressen
Freier Journalist, Kiew

Moderation: Peter Hilkes
Büro forumNET Ukraine, Berlin

12:30 Mittagessen

13:30 **Wer hat die Macht? Die ukrainische Wirtschaft zwischen Oligarchie und Staat**

Panel II
Walerij Choroschkowski
Minister für Wirtschaft und Europäische Integration, Kiew
Andreas de Maizière
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG, Frankfurt/Main
Julia Mostowa
Stellvertretende Chefredakteurin, Zerkalo Tizhnija, Kiew
David Zhwanija
Abgeordneter der Werchowna Rada, Kiew

Moderation: Matthias Kleinert

15:00 Kaffeepause

15:30 **Die Ukraine ein Jahr vor den Präsidentschaftswahlen Chancen und Perspektiven**

Panel III
Viktor Juschtschenko
Premierminister a.D., Leiter des Bündnisses „Nascha Ukraina“, Kiew
Anatolij Kinach
Anatolij Ponomarenko
Botschafter der Ukraine in Deutschland, Berlin
Dietmar Stüdemann
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine, Kiew
Serhij Tihipko
Vorsitzender der Nationalbank der Ukraine, Kiew

Moderation: Ute Schaeffer
Deutsche Welle, Köln

---

23. und 24. Oktober 2003
2. Frankfurter Medienrechtstage

Theorie und Praxis des Rechts der Presse in Mittel- und Osteuropa im Vergleich – Ausländische Medienbeteiligungen in Ost-/Südosteuropa – Gefahr oder Chance für die Medienfreiheit?

Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Studien- und Forschungsschwerpunkt Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Tagungsort: Senatssaal der Europa-Universität Viadrina, Große Scharrnstr. 59, 15230 Frankfurt / Oder

Schwerpunktthema der 2. Frankfurter Medienrechtstage sind ausländische Medienbeteiligungen in den Ländern Ost- und Südosteuropas und ihre Auswirkungen auf die Medienfreiheit in diesen Ländern. Dazu werden Medienunternehmen mit starken Engagements in Ost- bzw. Südosteuropa eingeladen, die wirtschaftlichen und publizistischen Ziele ihrer Verlagsbeteiligungen in diesen Ländern darzustellen. Juristen, Journalisten und Verleger aus diesen Ländern sollen in Kurzstatements ihre Erfahrungen und Positionen zu den verschiedenen Facetten des Themas präsentieren. In den anschließenden Diskussionen mit dem Plenum soll versucht werden, gemeinsame Standards der ausländischen Medienbeteiligungen in den Ländern Ost- und Südosteuropas zu formulieren.

Anbei finden Sie das vorläufige Programm. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Anmeldungen bitte an die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Schaperstr. 30, 10719 Berlin, Fax: 030 21 47 84 14 oder per e-mail: info@dgo-online.org.

Programm

Donnerstag, den 23. Oktober 2003

10.00 **Begrüßung**
PROF. DR. GESINE SCHWAN
Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
DR. MARIO OETHEIMER
Program Adviser, Media Division, Council of Europe, Strasbourg

10.30 **Medienfreiheit durch Medienvielfalt – Grundsätze des deutschen Pressekartellrechts und seine Auswirkungen in der Praxis**
Vortrag und Diskussion:
PD DR. KARL RIESENHUBER
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

11.15 **Wirtschaftliche und politische Grundsätze für Medienbeteiligungen in den Ländern Ost- und Südosteuropas**
DR. MARKUS BEERMANN
Hauptabteilungsleiter für M & A und Beteiligungsmanagement, WAZ-Mediengruppe, Essen
ANDREAS TILK (angefragt)
President Eastern and Southern Europe, Axel-Springer-Verlag, Berlin
N.N., Ringier AG
Zürich, Schweiz
Moderation: RA. DR. JOHANNES WEBERLING
Rechtsanwaltskanzlei Dr. Johannes Weberling, Berlin,
Lehrbeauftragter der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

12.45 Mittagspause

14.15 **Die nationale Presse in der Hand ausländischer Verleger? Mythen, Fakten und Einstellungen der Bevölkerung**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion
ADAM KRZEMINSKI,
Polityka, Warschau, Polen
AADU HIIETAMM
Nachrichtenredakteur „SL Ohtuleht daily“, Tallin, Estland
HARLAN M. MANDEL (angefragt)
Deputy Managing Director, Media Development Loan Fund, New York, USA
Moderation: DR. ALBRECHT VON KALNEIN
ZEIT-Stiftung, Hamburg

16.00 Kaffeepause

16.30 **Medienbeteiligungen ausländischer Verlage – Gefahr oder Chance für die Medienfreiheit und die Medienvielfalt**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion
ING. EDITA SLEZAKOVA (angefragt)
Vorstandsmitglied und Direktorin, Petit Press AG, Bratislava, Slowakische Republik
DR. MONIKA RAHIM (angefragt)
Rheinische Post, Düsseldorf
ENDRE B. BOJTÁR
Chefredakteur „Magyar Narancs“, Budapest, Ungarn
N.N.
Ringier AG, Zürich, Schweiz
DR. MARKUS BEERMANN
Hauptabteilungsleiter für M & A und Beteiligungs-management, WAZ-Mediengruppe, Essen
Moderation: PROF. DR. MICHAEL HEGHMANNS
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

18.30 Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt/Oder im Rathaus

Freitag, den 24. Oktober 2003

9.30 **Medien in Weißrussland, der Ukraine und Russland: (K)ein Markt für ausländische Unternehmer?**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion
ZHANNA LITVINA
Assoziation der unabhängigen Journalisten, Belarus
ANDRIY SHEVCHENKO (angefragt)
Unabhängige Mediengewerkschaft, Ukraine
PROF. MICHAIL ALEXANDROWITSCH FEDOTOW
Sekretär des russischen Journalistenverbandes, Moskau, Russland
TERJE BERTHEUSSEN (angefragt)
Managing Director, Orkla Press, Oslo, Norwegen
Moderation: DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Berlin

11.00 Kaffeepause

11.30 **Der Medienmarkt nach Diktaturen – Umgang mit der Vergangenheit und Demokratisierung von außen**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion
SANDRA BAŠIC-HRVATIN
Präsidentin, Slowenian Radio & TV Commission, Ljubljana, Slowenien
DOC. DR. ZRINJKA PERUSKO
Head, Department for Culture and Communication, Institute for International Relations, Zagreb, Kroatien
DR. GABRIEL G. STANESCU
Managing Director of daily newspaper „Gardianul“, Professor of Ethics of Mass Media, University of Bucharest, Rumänien
ROLAND BRUNNER (angefragt)
Geschäftsführer, Medienhilfe, Zürich, Schweiz
DR. DUŠAN RELJIC
wissenschaftlicher Mitarbeiter, SWP-Berlin / Europäisches Medieninstitut Düsseldorf, Belgrad, Serbien und Montenegro
Moderation: DR. JAROSLAV ŠONKA
Europäische Akademie Berlin

13.15 **Zusammenfassung, Ausblick auf die Dritten Frankfurter Medienrechtstage 2004**
RA DR. JOHANNES WEBERLING

13.30 Mittagessen

10. / 11. November 2003

Kaspische Energie und Europäische Interessen

Konferenz in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit, SWP
Tagungsort: Hotel Berlin, Lützowplatz 17, 10785 Berlin, Konferenzzentrum Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Die Südflanke der ehemaligen Sowjetunion ist traditionell eine von Konflikten geprägte Region. Die Ursachen für die Auseinandersetzungen sind sicherlich einerseits in der komplizierten ethnischen Gemengelage zu suchen, die das Gebiet kennzeichnet. Doch die geostrategische Position auf der Landbrücke zwischen Europa und Asien steigerte stets das Interesse vieler externer Akteure. Und schließlich ist es der Reichtum an natürlichen Ressourcen des Kaspischen Beckens, der seit jeher die Begehrlichkeiten auch außerhalb der Region weckt und dazu führt, dass sich heute dort mehrere Konfliktschichten überlagern.
Gerade die weltpolitischen Ereignisse der jüngsten Zeit, die Entwicklungen in Folge der Anschläge vom 11. September 2001, haben das Kaspische Becken wieder in das Blickfeld verschiedener Interessen gerückt. Erneut geht es einerseits um geostrategische Zielsetzungen, andererseits um den Zugriff auf die Öl- und Gasvorkommen und die Kontrolle über das Geflecht aus Pipelines, das die Region durchzieht.
Knapp 30 Milliarden Barrel nachgewiesene und ca. 163 Milliarden Barrel vermutete Ölvorräte sowie 16 bis 20 Billionen Kubikmeter an Gasreserven scheinen eindrucksvolle Argumente für ein Engagement in der Region zu sein.
Wie groß die wirtschaftlich erschließbaren Vorkommen im Kaspischen Becken tatsächlich sind, ist umstritten. Doch selbst wenn diese alle Erwartungen überträfen, es bleibt ein Problem: Solange die Region von Konflikten überzogen wird, regionale Kooperation nicht funktioniert, solange wird sie wohl auch keine sichere, zu den Vorkommen der OPEC-Staaten alternative Versorgungsquelle für Europa und die westlichen Industriestaaten darstellen können. Doch die These lässt sich auch umgekehrt formulieren. Solange ein derartiger Druck ökonomischer Interessen externer Akteure auf den jungen Staaten der Region lastet, so lange wird eine Lösung der Konflikte wohl nicht möglich sein.
Beide Seiten, die Staaten der Region und die westlichen Industriestaaten, insbesondere Europa, könnten voneinander profitieren, wenn es ihnen gelänge, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Es ist ein schwieriger Prozess, denn es gibt nicht nur einen Schlüssel zur Lösung dieses Problems. Es gibt viele Schlüssel.
Ziel dieser Konferenz ist es zu sehen, wer welchen Schlüssel in der Tasche hat, um die Potentiale kaspischer Energie vielleicht nicht nur mit den europäischen Interessen in Einklang zu bringen, sondern, dem Anspruch der Menschenrechte und der Demokratie folgend, auch mit den Interessen der Menschen in der Region.

Anbei finden Sie das vorläufige Programm. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Anmeldungen bitte bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Frau Wilhelmine Seelig, Tel.: (030) 269 35 910, Fax: (030) 269 35 955, E-Mail: info.moe@fes.de.

Programm

Montag, 10.11.2003

9.30 Uhr	**Eröffnung** Günther Fichtner Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin Heike Dörrenbächer Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Berlin
9.40 Uhr	**Das Kaspische Becken: Geopolitische Faktoren des europäischen Interesses** Gernot Erler, MdB Abgeordneter des Deutschen Bundestages, Berlin / Freiburg
10.00 Uhr	*Kaffeepause*
10.20 Uhr	**Das Kaspische Becken als Golf des 21. Jahrhunderts? Ressourcen, Förderung, Transport** Hilmar Rempel Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Hannover
10.50 Uhr	*Diskussion*
11.00 Uhr	**Grundlagen europäischen Interesses: Nachfrage und Versorgungssicherheit** Friedemann Müller Leiter der Forschungsgruppe Globale Fragen, Deutsches Institut für Internationale Sicherheit, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
11.30 Uhr	*Diskussion*
Moderation:	Heike Dörrenbächer
11.45 Uhr	**Panel I: Die Anrainerinteressen** Natig Aliyev Präsident der State Oil Company of Azerbaijan, Baku N. N. Turkmenistan Askar Smankulov Präsident der KazTransOil, Almaty, Kasachstan Giorgij Canturia (angefragt) Präsident der Georgian International Oil Corporation (GIOC), Tblisi, Georgien
Moderation:	Birgit Brauer Journalistin, „The Economist“, Almaty
13.00 Uhr	*Mittagessen*

14.10 Uhr **Panel II: Das Kaspische Becken und regionale Interessen**
Pjotr Fedossow
Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Erdöl- und Erdgasgesellschaft „ITERA", Moskau, Russland
Abbas Maleki
Vorsitzender, International Institute for Caspian Studies, Teheran, Iran
Cemil Kivanç
Professor, Yeditepe University, Istanbul, Türkei
Moderation: Thomas W. Wälde
Professor, Centre for Energy, Petroleum and Mineral Law and Policy, University of Dundee, Schottland

15.15 Uhr *Kaffeepause*

15.35 Uhr **Panel III: Faktoren U.S.-amerikanischen Interesses**
Thane Gustafson (angefragt)
Professor, Department of Government, Georgetown University, Washington, D. C.
Brenda Shaffer
Research Director, Caspian Studies Programme, Havard`s Kennedy School of Government, Harvard
Roger Kangas
Professor, George C. Marshall European Center for Security Studies
Moderation: Jasper Wieck
Deutsche Botschaft in Moskau

Dienstag, 11.11.2003

9.00 Uhr **Panel IV: Europäische Interessen: Stimmen aus dem deutschen und europäischen Energiesektor**
Wilfried Czernie
Generalbevollmächtigter der Ruhrgas AG, Berlin
Beate Maeder-Metcalf
Forschungsbeauftragte für Asien, Planungsstab des Auswärtigen Amtes, Berlin
Peter Knoedel
Generalbevollmächtigter, BP Oil Deutschland GmbH, Berlin
Hartmut Schneider
Ministerialdirigent, Unterabteilung Energiepolitik / EU, IEA, Mineralöl, FuE, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin
Kurt Juul
Leiter der Direktion Kaukasus und Zentralasien, Generaldirektion für Außenbeziehungen, Europäische Kommission, Brüssel
Ria Kemper
Generalsekretärin, Energy Charter Secretariat, Brüssel
Moderation: Friedemann Müller

10.45 Uhr *Kaffeepause*

11.15 Uhr **Energieeinnahmen, lokale Eliten und Entwicklung: Innen- und entwicklungspolitische Perspektiven in der Region**
Alexander Muser
Referatsleiter, Referat für Südkaukasus / Zentralasien, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn

11.35 Uhr *Diskussion*
Moderation: Jörn Grävingholt
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

12.00 Uhr **Gesamtschau über die globalen und regionalen geostrategischen Faktoren: die kaspische Region im Schnittpunkt verschiedener Partikularinteressen**
Reimund Seidelmann
Professor, Institut für Politikwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

12.15 Uhr *Abschlussdiskussion*
Moderation: Uwe Halbach
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

12.45 Uhr **Zusammenfassung und Schlussworte**
Günther Fichtner
Heike Dörrenbächer

Jahrestagung Warschau

Die nächste Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde wird zum Thema **„Erwartungen an Europa – Bilanz und Perspektiven nach der Erweiterung der Europäischen Union"** vom **4.-6. März 2004** im Deutschen Historischen Institut in Warschau stattfinden. Zum ersten Mal seit ihrem Bestehen führt die DGO eine Jahrestagung im Ausland durch. Mit der Auswahl von Warschau als Konferenzort soll zum einen die Erweiterung der Europäischen Union im Jahr 2004 gewürdigt und auch gefeiert werden. Zum anderen hat Warschau eine symbolische Bedeutung als Ausgangspunkt der Reformbewegungen in ganz Osteuropa, die mit der Durchführung einer Jahrestagung der DGO noch einmal ganz besonders hervorgehoben werden soll. Das Jahr 2004 ist keineswegs der Endpunkt, sondern der Ausgangspunkt für das Zusammenwachsen in Europa. Die Tagung wird sich mit politischen, historischen und kulturellen Aspekten der künftigen

Erwartungen an Europa beschäftigen. Ein Programm der Jahrestagung wird im nächsten Rundbrief veröffentlicht. Wir werden Sie auch über verschiedene Hotelkategorien informieren, in denen wir für Sie Reservierungskontigente vornehmen. Nachdem wir verschiedene Reisemöglichkeiten geprüft haben, hat sich gezeigt, dass das Anmieten von Bussen teurer und bezogen auf die Fahrtzeit, langsamer ist als der Berlin-Warschau Express der Bahn. Bei Flugreisen empfiehlt es sich, frühzeitig Flüge z.B. bei der LOT zu buchen, um günstige Tarife nutzen zu können.
Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im März in Warschau begrüßen dürfen. Die Geschäftsstelle versendet im Januar Einladungen mit dem Programm der Tagung, auf die wir Sie aber schon heute frühzeitig hinweisen möchten.

Call for Papers

Fachtagung Religion am 7. und 8. November in Berlin

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde veranstaltet am 7. und 8. November 2003 in Berlin eine Tagung zum Thema "Religion als Konfliktfaktor in Osteuropa". Die Tagung soll vor allem jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fächer (Theologie, Geschichte, Politikwissenschaften u.a.) Gelegenheit geben, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und miteinander zu diskutieren.
Die Religionsgemeinschaften haben in Osteuropa in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Außer der spirituellen Dimension haben religiöse Überzeugungen jedoch auch Bedeutung als ein Faktor für die Bildung und Stärkung von Identitäten, vor allem für nationale Zugehörigkeit. Damit spielt Religion aber eine zunehmende Rolle in Konfliktsituationen. Dieser Zusammenhang soll anhand von konkreten Fallbeispielen auf der Tagung untersucht und diskutiert werden.
Es werden alle Interessentinnen und Interessenten eingeladen, die sich mit Fragen der religiösen Identität, der Rolle von Religionen in Konflikten und deren Lösung, der politischen Bedeutung und Verwendung von Religion und verwandten Fragen beschäftigen. Bitte senden Sie eine kurze Beschreibung des Projekts, das Sie vorstellen möchten (ca. 15-20 Zeilen), an info@dgo-online.org.

Der Veranstaltungsort ist die Europäische Akademie Berlin, Bismarckallee 46/48, 14195 Berlin-Grunewald, Tel.: 030 89 59 51-0, Fax: 030 89 59 51 95. Für die Referenten der Tagung übernimmt die DGO Reise- und Aufenthaltskosten. Teilnehmer melden sich bitte bei der Geschäftsstelle der DGO, Schaperstr. 30, 10719 Berlin, Tel.: 030 21 47 84 12, Fax: 030 21 47 84 14 oder per e-mail info@dgo-online.org, an. Die Teilnahme kostet mit Unterbringung und Verpflegung 60.- EURO, für Studenten 30.- EURO. Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs in der Geschäftsstelle berücksichtigt werden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeinsame Fachtagung Geographie und Wirtschaftswissenschaften
05. / 06. Dezember 2003 in Leipzig

Bereits im letzten Rundbrief haben wir den Call for Papers für die gemeinsame Tagung der Fachgruppen Geographie und Wirtschaftswissenschaften der DGO veröffentlicht. Wir möchten Sie noch einmal darauf hinweisen, dass nach wie vor die Möglichkeit der Einreichung von Abstracts besteht.
Nähere Informationen zur Tagung finden Sie auf der Internet-Seite des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig unter www.ifl-leipzig.de. Der komplette Call for Papers ist auf der Internetseite der DGO, www.dgo-online.org unter der Rubrik „Veranstaltungen der Geschäftsstelle“ einsehbar.